Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **82 (2009)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

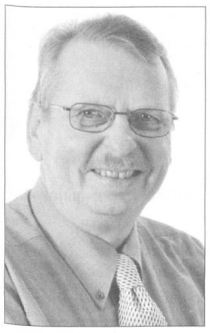
http://www.e-periodica.ch

Editorial

Bibliothek am Guisanplatz

«Denkt und handelt als Schweizer»

Was ist des Südtirolers Vaterland? Die «Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung» geht dieser Frage nach und kommt zum Zwischenergebnis: Halb Bozen schläft noch, aber Hunderte Mitglieder von kirchlichen Vereinen und heimattreuen Verbänden sind schon auf den Beinen. Man trifft sich in aller Früh im Hof des Franziskanergymnasiums. Manche sind die ganze Nacht zuvor im Gebirge gewesen, haben Bergfeuer an Schründen, Graten und Gipfeln entzündet. Um halb neun beginnt der Abmarsch zum Dom im Zentrum Bozen. Sie marschieren unter einem Fahnenmeer zum Pontifikalamt. Autor Reinhard Olt stellt fest, dass das ehrwürdige Gotteshaus nie zuvor gleich vier Bischöfe und eine solche Ansammlung von Honoratioren in seinen Mauern gesehen habe, ausser vielleicht beim Besuch von Kaiser Franz Josef 1910. Mit dem Hochamt erreichen die Veranstaltungen zum 200-Jahr-Gedenken an den Tiroler Freiheitskampf ihren kirchlichen Höhepunkt. Anno 1809 hatte sich der «Nationalheld» Andreas Hofer in den Bergisel-Schlachten mit seinen Tiroler Haufen gegen das napoleonische Heer und gegen die mit den Franzosen verbündeten Bayern gestemmt. «Erst mit Erfolg, dann unterlag er doch und wurde 1810 in Mantua füsiliert», schreibt Olt. Und seither heisst es im Appell des Südtiroler Schützenbundes, dass durch das Aushängen der Tiroler Fahne «ein klares Bekenntnis für Glaube und Heimat abgelegt werden soll». Und auch 200 Jahre nach Andreas Hofer lässt die Bevölkerung nicht nach: Zum Jubiläum wird bei manchen seiner Landsleute die Sehnsucht nach Österreich noch heftiger. Rund 55 Prozent der Einheimischen befürworten nämlich die Loslösung von Italien.



Ab 1469 mahnt unser Landesvater Niklaus von Flüe immer zum Frieden. Er wird von vielen Leuten aus allen Ständen aufgesucht und um Rat gebeten, vermittelt in Streitsachen und mahnt zum Frieden. Und seine fünf Staats-Grundsätze sind klar: Der Staat muss …

> …*einig* sein («Eidgenossen, haltet zusammen …», …*frei* sein («Machet den Zaun nicht zu weit …»), …*unabhängig* sein («Mischt euch nicht in fremde Händel – und verbindet euch nicht mit fremder Herrschaft!»), …*wehrbar* sein (… «kämpft mannhaft für Freiheit und Vaterland!») und …*christlich* sein («… «Wenn die Seele aus dem Körper weicht, dann zerfällt er. …»).

Richtig ernst genommen wurde Bruder Klaus Ende 1481, als der Bund in einem Bürgerkrieg auseinander zu brechen drohte (Stanser Verkommnis).

Zeitwechsel: «1. August 1291, 1. August 1940: Zwei Daten, Marksteine unserer Geschichte, die beide durch die ‹Arglist der Zeit› gekennzeichnet sind», sagt General Henri Guisan in einer Radio-Ansprache an der Bundesfeier 1940 und mahnt: «An der Schwelle eines entscheidenden Jahres verpflichte ich euch auf die Parole: Denkt und handelt als Schweizer!».

Die 1.-August-Rede von mir? Vielleicht! Sozialanthropologin Karin Schreiner schlägt vor, ***«einen Gang herunterschalten»***. In 36 Städten wurde die Fussgänger-Geschwindigkeit (je schneller desto schlechter) gemessen. Die Durchschnittszeit in Sekunden für 18 Meter beträgt in Singapur satte 10,55, in Paris bereits 12,65 Sekunden. Die Stadtberner (!) liegen in der «Langsamkeitsstudie» auf dem ‹drittletzten› Platz mit 17,37 Sekunden knapp vor Manama (Bahrein). Denken und handeln sollten wir also wie die Stadtberner, Südtiroler, wie unser Landesvater oder wie General Guisan usw. Sonst sind wir plötzlich auch weltmeisterlich nur im Schritttempo, aber weit zurück im Denken und Handeln als Schweizer.

Meinrad Schuler

Herausgegriffen

Oberst Edgar Gwerder zum neuen Schwyzer Kreiskommandant gewählt. 2
Beförderung von höheren Unteroffizieren. 2

Armee aktuell

SOLOG: Oberstlt Thomas Christen ist neuer Zentralpräsident. 3/4/11/12
Die Armee kämpft gegen Mexiko-Grippe. 5
270 Stellen weniger, 196 Computer mehr. 6

Thema

Herausforderungen der Armee. 7/8

Reportagen

Beförderungsfeiern in Romont und Tafers. 9
Beförderungen im Offizierskorps. 9/10

SOLOG / SSOLOG

Div Roland Favre, C LBA, gibt sich zuversichtlich.

Armee-Logistik-Special

Bundeswehr: Das Logistikregiment 46 13
Österreich: Boombranche Logistik 13
Digital-Fallen: Hacker bedrohen unsere Sicherheit 14

Service

Eindrücklicher schweizerischer Miliz- und Militäranlass in Langenthal. 23

Ausgelesen

Kaserne Bern: 3300 Bürolisten lösten Soldaten ab. 24
Feldweibel gleisen den Zug auf. 24

Titelbild

Führungswechsel bei der SOLOG: Oberstlt Rolf Häfeli (links) tritt ins zweite Glied zurück. Sein Nachfolger als Zentralpräsident wird Oberstlt Thomas Christen (Mitte). Zum guten Gelingen der 13. Mitgliederversammlung trug wesentlich Maj i Gst Olaf Wolfensberger, Präsident der Sektion Ostschweiz der SOLOG, bei.

Foto: Meinrad Schuler